

Veranstalter:

Kompetenzzentrum Mittel- und Osteuropa Leipzig e.V.
(KOMOEL) und Stadt Leipzig, (Geschäftsbereich des
Oberbürgermeisters Referat Internationale Zusammenarbeit)
in Zusammenarbeit mit der Universität Leipzig und dem
Geisteswissenschaftlichen Zentrum Geschichte und Kultur
Ostmitteleuropas an der Universität Leipzig e.V. (GWZO)

Die deutsche Außenpolitik gegenüber der Ukraine

Vortrag von Cornelia Pieper
Staatsministerin im Auswärtigen Amt

Konzeption und Leitung:

Prof. Dr. Stefan Troebst (troebst@uni-leipzig.de)
Wilfried Jilge (jilge@rz.uni-leipzig.de)

Organisation:

Fanny Schoeler-Rädke (komoel@uni-leipzig.de)
Thomas Krakow (international@leipzig.de)

Bildnachweis: Vasyl' Kryčevs'kyj: Exlibris für Dmytro Revuc'kyj. 1929.
In: Wilfried Jilge (Hrsg.): Geschichtskultur in der Ukraine im Spiegel
der ukrainischen Exlibris-Kunst des 20. Jahrhunderts. Leipzig,
Leipziger Universitätsverlag 2003, S. 59



mit Unterstützung von:



Stadt Leipzig

Referat Internationale
Zusammenarbeit

UNIVERSITÄT LEIPZIG

INSTITUT FÜR
SLAVISTIK

GWZO

Geisteswissenschaftliches Zentrum
Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas
an der Universität Leipzig

LEIBNIZ-INSTITUT



FÜR LÄNDERKUNDE

UKRAINE - KONTAKT e. V.

Verein zur Förderung und Pflege deutsch-ukrainischer Kontakte

Freitag, 28. Januar 2011, 17.30 Uhr

Altes Rathaus, Festsaal, Markt 1, 04109 Leipzig

[Eintritt frei]

KOMOEL
KOMPETENZZENTRUM
MITTEL- UND OSTEUROPA
LEIPZIG

КИЇВ-ЛЕЙПЦИГ 50
KIEW-LEIPZIG 50

Cornelia Pieper

Geboren 1959 in Halle/Saale. Cornelia Pieper, Mitglied des Deutschen Bundestages (FDP) von 1998 bis Mai 2002 und seit Oktober 2002, seit November 2009 Staatsministerin im Auswärtigen Amt, wo sie u.a. für die Beziehungen zu den östlichen Nachbarn und den Bereich der Auswärtigen Kulturpolitik zuständig ist. Ihr starkes Interesse an den politischen und kulturellen Beziehungen zum östlichen Europa erklärt sich nicht zuletzt aus ihrem beruflichen Werdegang und Schwerpunkten ihrer bisherigen politischen Tätigkeit: Sie absolvierte ein Sprachwissenschaftsstudium in Leipzig und Warschau und machte 1982 ihren Abschluss als Diplomsprachmittlerin für Polnisch und Russisch. Bereits während ihrer Tätigkeit als stellvertretende Bundesvorsitzende (1997-2001 und seit 2005) und Generalsekretärin der FDP (2001-2005) sowie als Obfrau bzw. Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung waren die Themen Kultur, Wissenschaft und Bildung Schwerpunkte ihrer politischen Arbeit.

Zum Thema

Nach dem Machtwechsel in der Ukraine im Februar 2010 hat der neue Präsident Viktor Janukowytsch erklärt, dass die europäische Integration weiterhin Priorität in der Außenpolitik der Ukraine genießt. Der Umgang der neuen Machthaber mit Pressefreiheit und Opposition haben unter den europäischen Partnern jedoch Zweifel an diesen Erklärungen aufkommen lassen. In ihrem Vortrag wird Staatsministerin Pieper daher erörtern, welchen Beitrag die Bundesregierung auf bilateraler wie europäischer Ebene zur Stärkung der proeuropäischen Kräfte in der Ukraine leisten kann.

(W.J.)

Grußworte

Andreas Müller (Erster Bürgermeister der Stadt Leipzig)

Prof. Dr. Stefan Troebst (Vorstandsvorsitzender des KOMOEL, Professor für Kulturstudien Ostmitteleuropas am Institut für Slavistik der Universität Leipzig, Stellvertretender Direktor des GWZO Leipzig)

Cornelia Pieper

Vortrag

Die deutsche Außenpolitik gegenüber der Ukraine

Moderation

Wilfried Jilge (Osteuropahistoriker, Universität Leipzig)

Im Anschluss Diskussion

Der Vortrag bildet den Auftakt der von den Osteuropahistorikern Stefan Troebst und Wilfried Jilge initiierten Vortragsreihe „Die Ukraine in Europa“, die im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Leipzig-Kiew (1961-2011) sowie der Partnerschaft zwischen der Universität Leipzig und der Nationalen Taras-Schewtschenko-Universität Kiew steht. Sie wird vom KOMOEL in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig sowie der Universität Leipzig und mit Unterstützung weiterer Partner an und in der Universität Leipzig organisiert.